

SIMON SCHUBERT SCHATTENREICH

SIMON SCHUBERT ARBEITET SEIT LÄNGEREM AN EINEM IMMER WEITERWACHSENDEN, FIKTIVEN GEBÄUDE. Mit jeder Ausstellung wuchert dieser Architekturkomplex und entfaltet sich monadenartig: aus dem zweidimensionalen Papier über die Illusion von Dreidimensionalität bis in den tatsächlichen Raum. So ist jedes der Bilder von Simon Schubert (geboren 1976 in Köln, lebt in und arbeitet in Köln), jede seiner virtuos gefertigten Papierfaltungen, jede seiner Grafit-Zeichnungen als ein Blick in diesen Bau zu sehen, und jede von ihm eingerichtete Rauminstallation ist ein tatsächlich begehbarer Teil dieses Gebäudes, jedes skulpturale Objekt Einrichtungsgegenstand und Bestandteil des Interieurs.

11. Oktober 2019 – 19. April 2020
Museum Morsbroich, Leverkusen

Museum Morsbroich
Gustav-Heinemann-Str. 80
51377 Leverkusen
Telefon +49(0)214/85556-0
www.museum-morsbroich.de

Titelabbildung: *Jenseits von Ideen*, 2016, Installationsansicht
Galerie Wagner und Partner
Foto: Falk Buchröder

Alle Abbildungen © Simon Schubert

LICHT UND SCHATTEN bringen an den reliefartigen Faltzeichnungen erst das jeweilige Bild zum Vorschein. Im richtigen Licht erschließen die gefalteten Oberflächen die Tiefen einer imaginären Architektur, in die der Betrachter sich begibt. Im Zwiellicht lösen sich diese flüchtigen Bilder aber wieder auf. Während die lichten Raumsequenzen mit ihren (neo)barocken Vertäfelungen, Zierleisten, Fenster- und Türdurchblicken, verwinkelten Fluren und Treppen an die atmosphärischen Interieurs des dänischen Malers Vilhelm Hammershøi erinnern, lassen Schuberts düstere Grafitzeichnungen und manche gesichtslose Skulptur an filmische Szenen von David Lynch denken.



ohne Titel (*Berlin Stadtschloss Große Treppe*), 2010
Papier gefaltet,
100 × 75 cm
Rene S. Spiegelberger
Stiftung, Hamburg

DER AUSSTELLUNGSBESUCHER BETRITT IN DER GRAFIKETAGE VON MUSEUM MORSBROICH EINE PARALLELWELT mit weißen Wänden aus gefaltetem Papier, mit doppelten Böden, perspektivisch verzerrten oder optisch erweiterten Räumen. In suggestiven Raumin szenierungen entfaltet sich eine faszinierende und zugleich unheimliche Welt. Einladend ragt der Türgriff eines für die Ausstellung entwickelten Hologramms in den Betrachterraum, im Boden scheint sich eine Art Kaninchenloch zu öffnen. Wie Alice im Wunderland begegnet der Besucher – ist er erst einmal eingetreten – rätselhaften Wesen, den teils gespenstisch wirkenden Bewohnern. Er durchschreitet Türen und Passagen in neue Räume. Zudem eröffnen sich mannigfaltige Perspektiven in Spiegelräume oder Blicke durch Türspione hindurch in verborgene, unzugängliche Bereiche. Der Weg ins Innere dieses Gebäudes führt auf Traumbilder und in surreale Situationen, in denen sich auch die Räume unseres Unterbewusstens erschließen.

Von 6. bis 25. Januar bleibt die Ausstellung wegen Umbauarbeiten im Haus geschlossen.

EDITION

Zur Ausstellung gestaltet der Künstler eine außergewöhnliche, vom Museumsverein Morsbroich e.V. aufgelegte Edition in Form zweier Hologramme. Kontakt, weitere Informationen und Vorbestellungen: claudia.leyendecker@museum-morsbroich.de



Die verbotene Reprobation, 2007
Mixed Media
220 x 150 x 275 cm
Courtesy der Künstler
Foto: Andrej Glusgold

Das Haus, 2019
Mixed Media
285 x 125 x 153 cm
Courtesy der Künstler



KATALOG

Es erscheint im Verlag für moderne Kunst ein Katalog in Form eines Künstlerbuches. In Format und Gewicht einem Ziegel vergleichbar, könnte das Buch ein Baustein jenes fiktiven Gebäudes sein, in das Schubert den Leser führt. Orientierung verschaffen zwei wissenschaftliche Essays von Amely Deiss und Fritz Emslander, die Simon Schuberts vielfältiges, medienübergreifendes und sehr suggestives Œuvre erschließen.

Selbstportrait, 2015
Mixed Media, 111 x 65 x 200 cm
Courtesy der Künstler;
Installationsansicht Galerie van der Grinten, Köln, 2015
Foto: Michael Wittassek



Öffnungszeiten
Di–So 11–17 Uhr
An Feiertagen
11–17 Uhr
geschlossen
am 25.12., 31.12.
und 1.1.

Öffentliche
Führungen
jeden Sonntag
15 Uhr
Gruppenführungen
nach Vereinbarung

Anfahrt mit dem Pkw
Von Köln oder Düsseldorf
auf der A3 Abfahrt
Leverkusen, dann der
Beschilderung folgen

Sonderführungen
KUNSTGENUSS
Kunst, Kaffee und Kuchen
5.11. und 3.12.2019
28.1., 4.2., 3.3 und
17.3.2020
dienstags, 14.30 Uhr

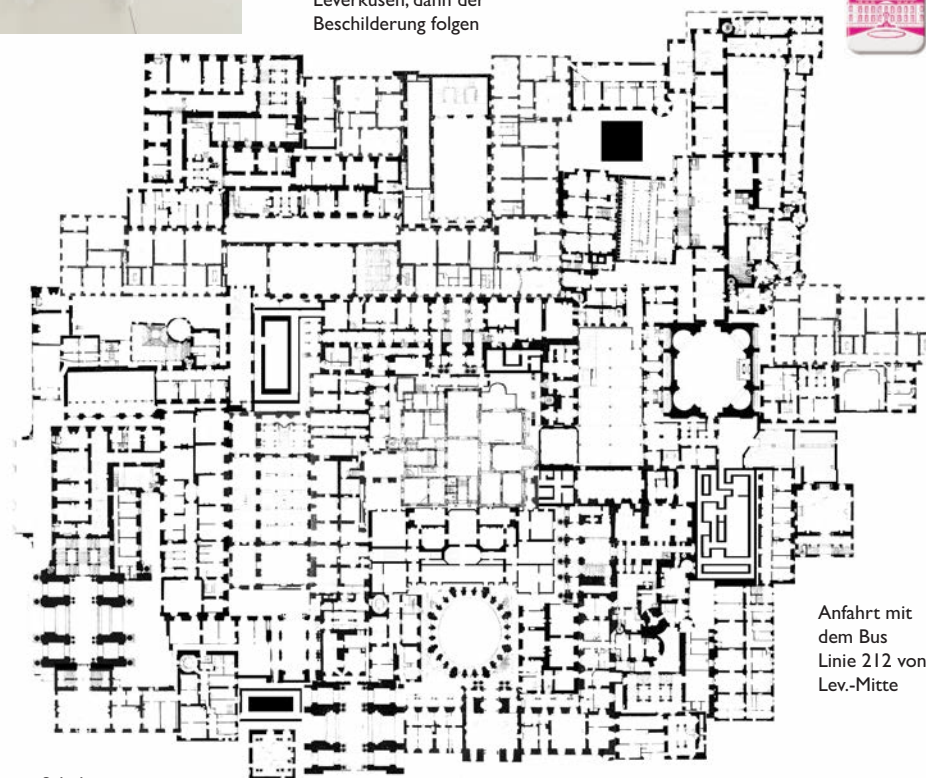
SCHLOSS-
GESCHICHTEN
mit der Hausdame
Alevetta
samstags, 15 Uhr
Termine siehe Website
und auf Anfrage

Für die Sonderführungen
wird um Anmeldung
gebeten:
Telefon 0214/85556-15
[angela.hoogstraten@
museum-morsbroich.de](mailto:angela.hoogstraten@museum-morsbroich.de)

Besuchen Sie das Museum
Morsbroich auch auf
Facebook:
[www.facebook.com/
MuseumMorsbroich](http://www.facebook.com/MuseumMorsbroich)
und Instagram
#museum_morsbroich



Benutzen Sie unsere
kostenlose App als
Audioguide! Verfügbar im
Museum, im App Store
und bei Google Play



Anfahrt mit
dem Bus
Linie 212 von
Lev.-Mitte

Simon Schubert
Plan 2, 2019, C-Print,
Maße variabel,
Courtesy der Künstler

Anfahrt mit der Bahn
Köln–Wuppertal
(Bahnhof Lev.-Schlebusch)
Linie RB 48

Köln–Düsseldorf
(Bahnhof Lev.-Mitte)
Linie S 6 / RE 1/5